

# Lösungen zu den Aufgaben im Arbeitsheft „Diercke Geographie, Sachsen-Anhalt, Gymnasium, Klassen 5/6“

## Seite 3:

### Erde: Orientierung I

1. Ozeane: Atlantischer Ozean, Indischer Ozean, Pazifischer Ozean.

*Eintragen in die Karte: individuelle Aufgabenlösung.*

2. Europa ist der Fläche nach der zweitkleinste Erdteil und steht nach der Bevölkerungszahl an *dritter* Stelle.

3. *Beschriften des Globus (von oben nach unten):* Nordpol, Nordhalbkugel, Äquator, Südhalbkugel, Südpol.

## Seite 4:

### Orientierung II

1. A Suez, B Baikalsee, C Hawaii, D Himalaya, E Ural, F Amazonas; *Lösungswort:* Sahara.

(→ Diercke Weltatlas – DW –, 1. Auflage 2008, S. 188/189, ①; 190/191, ①)

2. *Flächengröße Länder/Kontinent:* 1 Russland/Europa, Asien (Eurasien); 2 Kanada/Nordamerika; 3 USA/Nordamerika; 4 China/Asien; 5 Brasilien/Südamerika; 6 Australien/Australien; 7 Indien/Asien; 8 Argentinien/Südamerika; 9 Kasachstan/Asien; 10 Algerien/Afrika.

(→ DW, hinterer Innendeckel)

## Seite 5:

### Erde: Vielfalt der Natur und des Lebens

1. *Farbige Gestaltung: individuelle Aufgabenlösung.*

*Lösungshinweis – kalte Zone:* an den Polen; gemäßigte Klimazone: zwischen Polarkreis und Wendekreis auf der Nord- und Südhalbkugel; heiße Zone: Tropen.

2. *Regenwald:* feucht-heiße Zone, *Eisberg:* kalte Zone, *Polarfuchs:* kalte Zone, *Laubwälder:* gemäßigte Zone, *Wüste:* trocken-heiße Zone, *Kamel:* trocken-heiße Zone, *Affe:* feucht-heiße Zone, *Hirsch:* gemäßigte Zone.

3. a) Die Behausungen der Inuit im Norden sind *Iglu*. b) Die Yanomami-Indianer *tragen kaum Kleidung* und *jagen mit Pfeil und Bogen*. c) In der gemäßigten Zone *gibt es die vier Jahreszeiten* und hier *befindet sich Deutschland*.

d) Eine Oase ist *eine grüne Insel in der Wüste*.

## Seite 6:

### Deutschland: Bundesländer

1. *Bundesländer:* A Schleswig-Holstein, B Mecklenburg-Vorpommern, C Niedersachsen, D Sachsen-Anhalt, E Brandenburg, F Nordrhein-Westfalen, G Hessen, H Thüringen, I Sachsen, K Rheinland-Pfalz, L Saarland, M Baden-Württemberg, N Bayern, O Berlin, P Bremen, R Hamburg.

2. *Ausmalen in der Karte: individuelle Aufgabenlösung.*

3. *Zeichnen der Flagge: individuelle Aufgabenlösung.*

4. An Sachsen-Anhalt grenzt im Westen *Niedersachsen*. *Sachsen* liegt südöstlich von Sachsen-Anhalt. Im Südwesten von Sachsen-Anhalt liegt *Thüringen* und im Nordosten *Brandenburg*.

## Seite 7:

### Deutschland: Lage und Oberflächengestalt

1. *PL* Polen, *CZ* Tschechische Republik, *CH* Schweiz, *F* Frankreich, *L* Luxemburg, *B* Belgien, *NL* Niederlande, *DK* Dänemark. *Hinweis:* A Österreich sollte in die Bearbeitung noch mit aufgenommen werden.

2. *Bezeichnen in der Karte: individuelle Aufgabenlösung.*

(→ DW, S. 18/19)

3. *Großlandschaften:* A Norddeutsches Tiefland, B Mittelgebirge (und Alpenvorland), C Alpen.

4. *Gestalten der Karte: individuelle Aufgabenlösung.*

*Lösungshinweis –* A grüne Farbe, B hellbraune Farbe, C dunkelbraune Farbe.

*Legende:* Alpen, Alpenvorland, Harz, Ostsee.

## Seite 8:

### Tiefland: Vom Eis geprägt

1. *Erdzeitalter Pleistozän: Zeit:* vor ca. 2,5 Millionen bis vor ca. 12000 Jahren; *Merkmale:* mehrfache Klimaschwankungen, Wechsel von Warm- und Kaltzeiten, großflächige Eisbedeckung auf der Erde; *Findling:* großer Stein, Transport während der Eiszeit durch Gletscher, heutige Lage infolge des Abschmelzens des Eises, Vorkommen in Grundmoränen.

2. a) *Teile (von Süd nach Nord):* Urstromtal, Sander, Endmoräne, Grundmoräne.

b) *Gesteine – Urstromtal:* Ton und Sand, *Sander:* Sand und Kies, *Endmoräne:* Gesteinsblöcke mit Kies und Sand, *Grundmoräne:* Geschiebelehm.

c) *Nutzung – Urstromtal:* Viehhaltung; *Sander:* Kiefern, Kartoffeln, Roggen; *Endmoräne:* Wald, Forstwirtschaft; *Grundmoräne:* Obst, Gemüse, Weizen, Zuckerrüben.

(→ DW, S. 54, ①)

d) *Individuelle Aufgabenlösung.*

*Lösungshinweis – Landschaften (Auswahl):* *Urstromtal:* Aller-Weser-Urstromtal, Breslau-Magdeburger-Urstromtal; *Sander:* Lüneburger Heide, Schorfheide; *Endmoräne:* Fläming, Wilseder Berg; *Grundmoräne:* Altmark, Uckermark.

## Seite 9:

### An der Küste

1. *Bezeichnen in der Karte: individuelle Aufgabenlösung.*

(→ DW, S. 20/21)

2. *Städte:* H. Hamburg, K. Kiel, B. Bremen, R. Rostock, S. Stralsund.

3. *Eintragen in die Karte: individuelle Aufgabenlösung.*

*Lösungshinweis – einzutragen sind:* Nordsee, Ostsee, Polen, Niederlande, Dänemark.

4. *Vervollständigen der Skizzen: individuelle Aufgabenlösung.*

*Lösungshinweis – Steilküste:* Kliff, Blockstrand; *Flachküste:* Sandstrand, Düne.

5. *Skizzieren: individuelle Aufgabenlösung.*

*Lösungshinweis – Beispiele von Trichtertermündungen (Auswahl):* Elbe, Weser, Ems, Jenisej, Loire, Ob, Sankt-Lorenz-Strom, Seine.

## Seite 10:

### Mittelgebirgslandschaft: Formen und Entstehung

1. *1. Phase – Erdaltzeit (vor rund 360–260 Mio. Jahren):* Bildung des Grundgebirges aus der abgetragenen Rumpffläche eines ehemaligen Faltengebirges; *2. Phase – Erdaltzeit/Erdmittelzeit (vor rund 300–100 Mio. Jahren):* Meerbedeckung der Rumpffläche, Ablagerung von Sand- und Kalksteinschichten; *3. Phase – Erdmittelzeit/Erdneuzeit (vor rund 65 Mio. Jahren bis heute):* Bruch der Rumpffläche in große Gesteinsschollen, Hebung und Senkung oder Schrägstellung der Gesteine durch Wirkung erdinnerer Kräfte, Abtragung der Sand- und Kalksteinschichten.

2. *Weitere Formen des Mittelgebirgslandes:* oben links Becken, oben rechts Grabenbruch, unten links Schichtstufenland, unten rechts Durchbruchstal.

3. *Individuelle Aufgabenlösung – Beispiele:* a Thüringer Becken, b Oberrheingraben, c Schwäbische Alb, d Tal des Mittelrheins.

## Seite 11:

### Harz: Arbeit mit Klimadaten

1. *Höhe ü.M.:* 1142 m.

2. Die Monate mit den höchsten Temperaturen sind der *Juli* und der *August*, die mit den geringsten sind der *Dezember*, der *Januar* und der *Februar*.

3. *Mittlere Temperatur unter 0 °C:* vier Monate.

4. *Jahresniederschlag:* 1609 mm.

5. *Niederschlagreichster Monat:* Januar.

6. *Temperatur:* April 2 °C, Mai 6 °C, Juni 9 °C, August 11 °C, Oktober 3 °C, Jahr 3 °C; *Niederschlag:* Februar 130 mm, Mai 93 mm, Juli 144 mm, August 141 mm, Oktober 140 mm, Dezember 155 mm.

7. *Brocken/Höhe ü.M.:* 1142 m, *Jahrestemperatur:* 3 °C, *Januartemperatur:* -4 °C, *Julitemperatur:* 10 °C, *Anzahl der Monate unter 0 °C:* vier, *Anzahl der Monate über 10 °C:* zwei, *Jahresniederschlag:* 1609 mm.

8. *Vergleich:* In Halle ist es wärmer als auf dem Brocken. Die Temperaturen im Winter und im Sommer sind in der Stadt höher als auf dem Berg. Auf dem Brocken fallen mehr Niederschläge als in Halle. Die Niederschlagsmenge auf dem Berg ist fast um das Vierfache höher als in der östlich vom Brocken gelegenen Stadt.

9. *Begriffe:* Steigungsregen, Regenschatten; Oberharz, Unterharz, Harzvorland; Höhenunterschied 1046 m.

10. *Zusammenhang:* Je höher, desto kälter und regenreicher. Oder: Mit zunehmender Höhe sinken die Temperaturen und es fällt mehr Niederschlag.

## Seite 12:

### Hochgebirgslandschaft: Die Alpen

1. *Bezeichnen in der Karte: individuelle Aufgabenlösung.*

*Gipfel:* a Mont Blanc, b Großglockner, c Zugspitze.

(→ DW, S. 100/101)

**2. Hochgebirge** – Skizze: *individuelle Aufgabenlösung*; Höhe: über 1500 m; Formen: steile und schroffe Felsmassive, schmale Gebirgskämme, tief eingeschnittene Täler; Art der Entstehung: Faltengebirge; Klima: Mit steigender Höhe nehmen die Temperaturen ab und die Niederschläge zu.; Vegetation (Auswahl): Nadelwald, Latschen, Zwergsträucher, Gräser.

**Mittelgebirge** – Skizze: *individuelle Aufgabenlösung*; Formen: abgerundete Berge; Art der Entstehung: Bruchschollengebirge.; Klima: Mit steigender Höhe nehmen die Temperaturen ab und die Niederschläge zu.; Vegetation (Auswahl): Laub- und Mischwald, Nadelwald.

### Seite 13:

#### Der Alpenraum: Eine Region im Wandel

**1. Vegetation 1950:** dichter Nadelwald, viele Gras- und Weideflächen; **Vegetation 2008:** geringere Waldflächen, Rückgang von Gras- und Weideflächen.

**Verkehr 1950:** wenige Verkehrswege; **Verkehr 2008:** ausgebautes Straßennetz, Tunnel, gestiegenes Verkehrsaufkommen.

**Nutzung 1950:** Viehhaltung, Forstwirtschaft; **Nutzung 2008:** Tourismus (Urlaubs- und Erholungsregion, Ski- und Wandergebiet).

**2. Individuelle Aufgabenlösung.**

### Seite 14:

#### Flusslandschaft Rhein: Von der Quelle zur Mündung

**1. A** Deutschland, **B** Schweiz, **C** Deutschland, **D** Österreich, **E** Frankreich, **F** Niederlande.

*Hinweis:* Liechtenstein sollte in die Betrachtung mit einbezogen werden.

**2. Bezeichnen in der Karte:** *individuelle Aufgabenlösung.*

**3. Eintrag (von oben nach unten):** Rotterdam; Deltamündung; Ruhrgebiet; Steinkohle; Duisburg: Durchbruchstal (Entstehung): Ein Flusstal, das durch ein Gebirge führt. Der Fluss ist älter als das Gebirge, das sich langsam gehoben hat, während sich der Fluss gleichzeitig in das sich hebende Gestein eingeschnitten hat.; Durchbruchstäler (Auswahl): Donau (z. B. die Wiener Pforte bei Klosterneuburg), Weser (z. B. Durchbruch Wiehen-/Wesergebirge), Enns (im Mittellauf); Grabenbruch; Eignung für Anbau von Sonderkulturen (Auswahl): Klimagunst, fruchtbare Böden; Bodensee; weitere Seen (Auswahl): Müritzer See, Chiemsee, Starnberger See, Ammersee, Schweriner See, Kummerower See.

*Hinweis:* Als Abbildung ist in der Karte der Kölner Dom eingefügt, der auch auf den Stadthinweis Köln schließen lässt.

(→ DW, S. 18/19; 78/79, ①)

### Seite 15:

#### Landwirtschaft: Bedeutende Regionen

**1. A** Magdeburger Börde, **B** Thüringer Becken, **C** Havelland, **D** Oderbruch, **E** Dithmarschen, **F** Soester Börde, **G** Weinstraße, **H** Oberrheinische Tiefebene, **I** Kraichgau, **J** Dungau.

**2. Einzeichnen in die Karte:** *individuelle Aufgabenlösung.*

**3. Zu den Sonderkulturen gehören:** Wein und Hopfen, Spargel und Tabak.

**4.** Am Ende der Eiszeit trieb ein aus Norden kommender, beständig wehender Wind feinen Gesteinsstaub aus den vegetationslosen Sander- und Gesteinsablagerungen der Gletscher aus und transportierte diesen in südliche Richtung. Beim Auftreffen der Winde auf die Erhebungen der Mittelgebirge lagerte sich der Gesteinsstaub ab und wurde von der Vegetation im Mittelgebirgsvorland „aufgefangen“.

### Seite 16:

#### Industrie: Verdichtungsräume

**1. Benennen in der Karte:** *individuelle Aufgabenlösung.*

**2. Rhein-Ruhr-Gebiet – Industriestandorte:** Bonn, Duisburg, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Köln, Leverkusen, Wuppertal; **Industriezweige:** Eisen- und Stahlerzeugung, Aluminiumverhüttung, Metallindustrie, Maschinenbau, Chemie, Fahrzeugbau, Textilien, Elektrotechnik.

**Großraum München – Industriestandorte:** München; **Industriezweige:** Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Elektronik, Luft- und Raumfahrttechnik, Chemie, Textilien, Nahrungs- und Genussmittel.

**Halle-Leipzig – Industriestandorte:** Halle, Leuna, Leipzig; **Industriezweige:** Chemie, Maschinenbau, Fahrzeugbau, Elektrotechnik.

(→ DW, S. 26/27; 66, ①)

**3. Standortfaktoren (Auswahl):** Rohstoffe, Energie, Arbeitskräfte, Bauplatz/Gebäude, Verkehrsverbindungen, Absatzmarkt, regionale oder staatliche Förderung, Zusammenarbeit mit anderen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, Lebensqualität.

## Seite 17:

### Vom Bergbau zu ... ?

1. *Landschaftsveränderungen: individuelle Aufgabenlösung.*

*Lösungshinweis – Veränderungen:* Abtragung von Ackerboden, Vernichtung von Gras- und Weideflächen, Abholzung der Wälder, Flussumleitung, Umsiedlung der Dorfbewohner, Verlust von Häusern und Verkehrswegen, tiefe Abtragung von Erdschichten.

2. *Zeichnen einer Landschaft: individuelle Aufgabenlösung.*

3. *Vervollständigen der Skizzenüberschrift: individuelle Aufgabenlösung.*

*Lösungshinweis – Überschrift:* Von einer „Mondlandschaft“ zu einer Kulturlandschaft?

## Seite 18:

### Arbeit mit dem Stadtplan: Hauptstadt Berlin

1. *Beispiele: individuelle Aufgabenlösung.*

*Lösungshinweis – Kulturzentrum:* Museumsinsel, Staatsoper, Philharmonie, Technikmuseum; *Wissenschaftszentrum:* Humboldt-Universität, Staatsbibliothek; *politisches Zentrum:* Kanzleramt, Bundestag, Bundespräsidialamt, Ministerien (Innen-, Arbeits-, Verteidigungs- und Finanzministerium), Bundespresseamt; *Verkehrszentrum:* dichtes Straßennetz, U-Bahn, S-Bahn.

2. *Alexanderplatz: G1, Brandenburger Tor: D2, Zoologischer Garten: A3/4, Technikmuseum: D5.*

3. *Wegbeschreibung: individuelle Aufgabenlösung.*

*Lösungshinweis – Weg:* Von der Siegessäule gehst du die Straße des 17. Juni in Richtung Brandenburger Tor und Pariser Platz. Erreichst du das Brandenburger Tor, biegst du rechts in die Ebertstraße. Diese führt dich zum Potsdamer Platz und Leipziger Platz. Vom Leipziger Platz gehst du in die Leipziger Straße und du folgst dieser bis zum Spittelmarkt. Am Spittelmarkt biegst du in die Gertraudenstraße. Du überquerst den linken Spreearm und gehst anschließend weiter geradeaus den Mühlendamm entlang. Dabei überquerst du die Spree. Du erreichst den Molkenmarkt und biegst links in die Spandauer Straße. Du gehst am rechts liegenden Berliner Rathaus vorbei bis zur ersten Kreuzung und biegst rechts in die Rathausstraße. Noch wenige Schritte, dann erreichst du auf der linken Seite den Fernsehturm.

## Seite 19:

### Tourismus in Sachsen-Anhalt

*Gestalten eines Informationsblatts: individuelle Aufgabenlösung.*

## Seite 20:

### Europa: Begrenzung und Gliederung

1. *Meere/Meeresteile:* A Atlantischer Ozean, B Nordsee, C Ostsee, D Europäisches Nordmeer, E Mittelmeer, F Schwarzes Meer, G Kaspisches Meer; *Inseln/Halbinseln:* 1 Britische Inseln, 2 Sizilien, 3 Kreta, 4 Island, 5 Skandinavische Halbinsel, 6 Iberische Halbinsel, 7 Apenninen-Halbinsel, 8 Balkan-Halbinsel; *Gebirge:* ① Alpen, ② Karpaten, ③ Ural, ④ Pyrenäen, ⑤ Kaukasus; *Flüsse/Seen:* a Wolga, b Donau, c Rhein, d Elbe, e Ladogasee, f Bodensee.

2. *Benennen in der Karte: individuelle Aufgabenlösung.*

## Seite 21:

### Europa: Großregionen und Staaten

1. *Farbige Kartengestaltung: individuelle Aufgabenlösung.*

2. *Auswählen der Staaten und eintragen in die Karte: individuelle Aufgabenlösung.*

3. *Dicht besiedelte Gebiete sind:* Mitteleuropa, Westeuropa, Südosteuropa, Italien, Küstenregion der Iberischen Halbinsel, Großstadtregionen; *dünn besiedelte Gebiete sind:* Nordeuropa, Osteuropa, Irland, Schottland, Zentralregion der Iberischen Halbinsel, zentrale Regionen Frankreichs.

(→ DW, S. 88, ①)

## Seite 22:

### Klimaunterschiede in Europa von Nord nach Süd ...

1. *Farbige Kartengestaltung: individuelle Aufgabenlösung.*

2. *Einzeichnen des Golfstroms: individuelle Aufgabenlösung.*

3. *Vardø: Julitemperatur 9°C; Berlin: Jahrestemperatur 8,9°C, Januar-temperatur -1°C; Rom: Jahrestemperatur 15,6°C, Julitemperatur 24°C.*

4. *Temperaturveränderung:* Vom Nordkap zum Mittelmeer nehmen die Temperaturen zu.

## Seite 23:

### ... von West nach Ost

1. *Temperaturen – Valentia: Jahresdurchschnitt 10,8 °C, im Juli 15 °C, im Januar 8 °C; Berlin: Jahresdurchschnitt 8,9 °C, im Juli 19 °C, im Januar -1 °C.*

*Niederschläge – Valentia: Jahresmenge 1400mm, im Juli 102mm, im Januar 168mm; Berlin: Jahresmenge 581 mm, im Juli 70mm, im Januar 42 mm.*

2. *Klimatyp – Valentia: Seeklima; Merkmale – Temperaturen: Sommer: kühl; Niederschläge: hoch.*

*Klimatyp – Moskau: Landklima; Merkmale – Temperaturen: Sommer: sehr warm, Winter: kalt; Niederschläge: gering.*

3. *Von West nach Ost: Der Jahresdurchschnitt der Temperatur und die Jahresmenge der Niederschläge nehmen ab. Die Temperaturgegensätze zwischen Winter und Sommer nehmen zu. Die Temperaturen im Winter nehmen ab. Die Temperaturen im Sommer nehmen zu. Begründung: London liegt in einer Region mit Seeklima. Es fallen ganzjährig hohe Niederschläge. Moskau liegt in einem Gebiet mit Landklima. Im Winter ist es sehr kalt.*

## Seite 24:

### Nordeuropa: Vom Eis überprägt und Naturreichtümer

1. a) *im Abtragungsgebiet: Rundhöckerlandschaft (Felskuppen, Felswannen), Schären, Fjell, Fjorde.*

b) *im Ablagerungsgebiet: glaziale Serie (Grundmoräne, Endmoräne, Sander, Urstromtal).*

2. *A Norwegen, B Schweden, C Finnland, D Dänemark, E Island.*

3. *Naturreichtümer – Legende (von oben nach unten): Holz (nördlicher Nadelwald), Erdöl und Erdgas, Wasser und Geothermie (Energieerzeugung in Kraftwerken), Fisch (Fischverarbeitung), mineralische Rohstoffe.*

## Seite 25:

### Westeuropa: Staaten

1. *Land/Hauptstadt/Autokennzeichen (von links nach rechts): A Großbritannien/London/GB, B Irland/Dublin/IRL, C Frankreich/Paris/F, D Niederlande/Amsterdam/NL, E Belgien/Brüssel/B; Hinweis: F Luxemburg/Luxemburg/L sollte in die Betrachtung mit einbezogen werden.*

2. *Nennen von Sehenswürdigkeiten: individuelle Aufgabenlösung.*

## Seite 26:

### Östliches Mitteleuropa: Überblick und Euroregionen

1. *Karteneintrag und Legendengestaltung: individuelle Aufgabenlösung.*

2. *Euroregionen Deutschland – Polen: Pomerania, Pro Europa Viadrina, Spree-Neiße-Bober. Euroregion Deutschland – Polen – Tschechische Republik: Neiße. Euroregionen Deutschland – Tschechische Republik: Elbe/Labe, Erzgebirge, Euregio Egrensis, Bayerischer Wald/Böhmerwald.*

3. *Länder: A Deutschland, B Polen, C Tschechische Republik; Städte: G Görlitz, Z. Zgorzelec; Fluss: 1 Lausitzer Neiße.*

## Seite 27:

### Südosteuropa: Links und rechts der Donau

1. *Bilderskizzen (links, von oben nach unten): Budapest, Balaton, Karstgebirge/Tropfsteinhöhlen; Bilderskizzen (rechts, von oben nach unten): Puszta, Eisernes Tor, Donaodelta.*

2. *Merkmale ausgewählter Stationen: individuelle Aufgabenlösung.*

*Lösungshinweis (Auswahl) – Budapest: Hauptstadt Ungarns, politisches und wirtschaftliches Zentrum, Lage an der Donau, Stadtteile Buda (westlich der Donau) und Pest (östlich der Donau), viele Thermalbäder, Sehenswürdigkeiten (Fischerbastei, Burgviertel, Donaubrücken, Parlamentsgebäude); Balaton: Lage in Westungarn, größter See Mittel- und Südosteuropas, lang gestreckte und schmale Form, durchschnittlich drei Meter tief, schnelle Wassererwärmung, Teilung des Sees durch die Halbinsel Tihany, beliebtes Freizeit- und Urlaubsgebiet; Karstgebirge: Entstehung aufgrund der Wasserlöslichkeit von Kalkstein, Bildung eines zerklüfteten Felsgesteins, Höhlenbildung durch Kalksteinauflösung im Untergrund; Puszta: in der Ungarischen Tiefebene östlich von Donau und Theiß, geringe Vegetation, weites Grasland, wenige Bäume, Viehweide, Trockenheit im Sommer; Eisernes Tor: Durchbruchstal an der Donau, in den Südkarpaten, anspruchsvolles Durchfahrtsgebiet für Schiffe, Einrichtung von landschaftlichen Schutzgebieten; Donaodelta: dreieckige Mündungsform, Mündung ins Schwarze Meer, Flussaufteilung in mehrere Mündungsarme, Entstehung durch die Ablagerung des im Fluss mitgeführten Materials, jährliches Deltawachstum von ca. 50m ins Meer, größte Schilflandschaft weltweit, Naturschutzgebiet, Vogelartenreichtum, viele Fischarten.*

3. *Deltamündung – Skizze: individuelle Aufgabenlösung; Beispiele (Auswahl): Donau, Amazonas, Ganges, Mekong, Mississippi, Nil, Rhône, Wolga; Merkmale (Auswahl): etwa dreieckige Mündungsform, Flussaufteilung in mehrere Mündungsarme, Entstehung durch die Ablagerung des im Fluss mitgeführten Materials.*

*Trichtermündung – Beispiele (Auswahl):* Elbe, Ems, Jenisej, Loire, Ob, Sankt-Lorenz-Strom, Seine, Weser; *Merkmale (Auswahl):* trichterförmige Mündung, Entstehung an Gezeitenküsten, umfangreiche Materialabtragung bei wechselnder Ebbe und Flut sowie gleichzeitig geringe Ablagerung von im Fluss mitgeführtem Material.

**Seite 28:**

**Südeuropa: Unruhiger Mittelmeerraum**

1. *Benennen in der Karte (Länder, Inseln/Halbinseln): individuelle Aufgabenlösung; Hauptstädte:* Li. Lissabon, M. Madrid, R. Rom, Ti. Tirana, At. Athen; *Flüsse:* a Ebro, b Tajo/Tejo, c Rhône, d Po; *Meerengen:* e Bosphorus, f Straße von Gibraltar.

2. *Skizzieren und beschriften: individuelle Aufgabenlösung.*

3. *Leben am Vulkan:* Obst- und Gemüseanbau auf fruchtbaren Vulkanböden, Thermalbäder aufgrund heißer Quellen, heißer Wasserdampf zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme, Bimsstein als Baustoff.

**Seite 29:**

**Europa: Ein Land deiner Wahl unter der Lupe**

*Individuelle Aufgabenlösungen.*

**Seite 30:**

**Die Europäische Union (EU)**

1. *Farbige Gestaltung der Flagge: individuelle Aufgabenlösung.*

2. *Bedeutung der Grundfarbe:* Der blaue Grund symbolisiert den Himmel.; *Bedeutung des Kreises der Sterne:* Der Kreis verdeutlicht die Einheit und Geschlossenheit der Völker.; *Anzahl der Sterne und ihre Beziehung zur Mitgliederzahl:* Die Zahl ... auf zwölf festgesetzt, ... Zeichen für Vollständigkeit und Vollkommenheit. ... stellen die zwölf Sterne sämtliche Völker Europas dar, auch diejenigen, die noch nicht an einer europäischen Zusammenarbeit beteiligt sind.

3. *Eintragen in die Karte und farbige Gestaltung: individuelle Aufgabenlösung.*

4. *Produktauswahl: individuelle Aufgabenlösung.*

**Seite 31:**

**Europas: Gewusst wo**

1. *Linke Seite (von oben nach unten) – Darstellung:* Mann mit warmer Bekleidung, Standort am nördlichsten Punkt Europas; Flagge Großbritanniens, Polizisten, Buckingham-Palast; Stierkampf. *Rechte Seite (von oben nach unten) – Darstellung:* Kathedrale mit mehreren Kuppeln (Basilikus-Kathedrale); Hradschin; Pferde, Reiter in traditioneller Kleidung (Puszta), Salami, Paprika.

2. *Linke Seite (von oben nach unten) – Land/Großregion:* Norwegen/Nordeuropa; Großbritannien/Westeuropa; Spanien/Südeuropa. *Rechte Seite (von oben nach unten) – Land/Großregion:* Russland/Osteuropa, Tschechische Republik/Mitteuropa, Ungarn/Mitteuropa.